

# VORWORT



Die Notwendigkeit von Infrastruktur für die Entwicklung eines Landes geht weit in die Geschichte zurück. Schon als die ersten Zivilisationen im Nildelta, im Zwischenstromland, im Indusdal oder am Gelben Fluss in China entstanden sind, war Infrastruktur das Fundament gemeinsamer wirtschaftlicher Aktivitäten. Ein von Historikern oft zitiertes Exempel ist die Infrastruktur des Römischen Reiches. So besagt das erste Infrastruktur-Spruchwort der Geschichte: Alle Wege führen nach Rom.

Die gut ausgebildeten Damen und Herren von EUROPTEN, allen voran die Monteure, welche wir unter anderem beim letzten Besuch am Berliner Nordring kennengelernt haben, tragen dieser Notwendigkeit für unsere Gesellschaft Rechnung. Die EUROPTEN trägt mit der Einsatzbereitschaft jedes Mitarbeiters, sei es in der Montage, Forschung oder Verwaltung, dazu bei, dass vor allem in Österreich, Deutschland und der Schweiz die Menschen Zugang zum Stromnetz und dem Verkehr auf Schienen haben, selbst an den

entlegensten Orten. Der Besuch der Baustelle in Deutschland hat den Mut und die Kreativität der Mitarbeiter bei EUROPTEN für uns verdeutlicht, als wir die Masten der 380 KV-Stromleitungen und das von den EUROPTEN-Mitarbeitern entwickelte modulare Notgestänge besichtigt haben.

Ebenso bemerkenswert war es festzustellen, wie die Sicherheitsvorschriften vorbildlich eingehalten wurden. Der Aufsichtsrat und das Management legen größten Wert darauf, dass Unfälle vermieden werden und präventiv alles unternommen wird. Die Investitionen zur Steigerung und Verbesserung der Sicherheit unserer Mitarbeiter haben immer höchste Priorität. Ausreichende Schutzausrüstung, Höhenschulung und Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitern sind wesentliche Voraussetzungen für die Verhinderung von Unfällen.

Auf diesen Grundlagen und mit dieser Ausrichtung ist unsere Firma auf einem guten Weg.

*Dr. Hannes Androsch*

## DAS NEUE ERP-SYSTEM

Ein Rückblick auf das vergangene Quartal zeigt, dass die EUROPTEN nicht nur breiter aufgestellt und gewachsen ist, sondern dass wir auch die Herausforderungen des vergangenen Jahres, wie das schlechte Preisniveau in unseren Kernmärkten, dank unser aller Mitarbeit gemeistert haben.

Wie bereits angekündigt, haben wir uns für dieses Jahr einige Ziele gesetzt, die nun in die Umsetzung gehen. Diese sind notwendig aufgrund der Veränderungen im Markt und im Wettbewerb und der Veränderung der internen Organisation sowie dem Aufbau von neuen Strukturen von EUROPTEN. Es sind Maßnahmen, die wichtig sind, damit das Unternehmen seine Standards bezüglich Qualität und Wettbewerbsposition halten und weiter ausbauen kann.

Eine der wesentlichsten Maßnahmen ist die Umsetzung des neuen „ERP-Systems“.

Unser „altes“ SAP-System wird nicht mehr gewartet und wurde somit immer ineffizienter. Aus diesem Grund war ein Ersatz aus technischer und organisatorischer Sicht unbedingt erforderlich.

Die Geschäftsführung der EUROPTEN hat ein umfangreiches Auswahlverfahren durchgeführt und sich unter

mehr als 70 Anbietern für die Lösungen von SAP S4/ HANA entschieden.

Das breite Beraterumfeld bei SAP sowie die strategischen und technischen Möglichkeiten der Weiterentwicklung und des nicht erheblichen Preisunterschieds zu den alternativen ERP Anbietern waren weitere Gründe für die Plattform SAP. Mit SAP bieten sich die Möglichkeiten die Implementierung und Umsetzung durch unterschiedliche SAP-Partner vornehmen zu lassen. Es wurden in Zusammenarbeit mit den erfahrenen Mitarbeitern von EUROPTEN umfangreiche Workshops zur Spezifikation der Detailanforderungen durchgeführt, welche für unsere fleißigen Kollegen eine zusätzliche Herausforderung zum Tagesgeschäft bildete. An dieser Stelle möchte sich die Geschäftsführung bei allen Mitarbeitern für ihre konstruktives Mitwirken und Feedback bedanken!

Das neue ERP-System erlaubt es, dass unsere Prozesse einfacher und effizienter ablaufen. In Zukunft werden dadurch viele wesentliche Bereiche wie Projektleitung, Einkauf, Controlling und Buchhaltung optimal unterstützt und mit aktuellen Daten und Auswertungen versorgt. Zum Beispiel durch die Automatisierung von zeitintensiven Freigabe- und Genehmigungsprozessen. Der Produktivstart des

neuen S4/HANA Systems ist mit Beginn nächsten Jahres geplant und die Nachbetreuung wird noch bis Mai 2018 erfolgen. Zurzeit spricht nichts dagegen, dass dieser Zeitplan eingehalten wird. Natürlich wartet bis dahin noch einige Arbeit auf die Teams, wie die Fertigstellung des Prototyps und die Integration, aber ein großer Teil ist bereits geschafft! Wie bei jeder Änderung eines Systems, bedarf es auch hier einer Umgewöhnung und einem Anfreunden mit dem Neuen.

Wie wir anhand der letzten Jahre sehen, können wir Alle gemeinsam viel erreichen. Wir haben eine tolle und verlässliche Mannschaft, mit der wir auch diese Herausforderung meistern werden.

*Franz Rossler*